

Gottesdienst: Tauffrisch

zum Selber(mit)lesen 16.10.2022 –
18. Sonntag nach Trinitatis –
Tauffrischt-Gottesdienst



Ev. Kirchengemeinde Dülken
Gottes Gastfreundschaft erfahrbar machen

Pfarrer Mischa Czarnecki, an Orgel/Klavier Ulrich Ortsiefer und Mitglieder des Presbyteriums der Ev. Kirchengemeinde Dülken vor und hinter der Kamera.

Dieser Gottesdienst wird am 16. Oktober um 11:00 Uhr in der Kirche gefeiert. Leider ist es ja im Moment nicht für alle möglich, zum Gottesdienstfeiern zusammenzukommen. Deswegen haben Sie hier die Möglichkeit, mitzulesen oder nachzulesen.

Daneben ist es eventuell möglich, im Internet am Gottesdienst teilzunehmen. Unter ekduelken.de/gottesdienste-okt22 finden Sie den Link, mit dem Sie sich zu unserem Gottesdienst „dazuschalten“ können. – Wenn Sie auf youtube die Möglichkeit des Chats nutzen, können Sie auch eine Spur unserer Gemeinschaft erleben. Wir feiern diesen Gottesdienst „live“, so können wir auch direkt im Gottesdienst (z.B. zu den Fürbitten) diesen Chat nutzen.

Lieder und Texte des Sonntags

♪ Lied: Volltreffer	h&e 350
♪ Liedruf: Wo zwei oder drei	h&e 15
Psalm	S. 18
♪ Liedruf: Gloria	h&e 34
♪ Liedruf: Kyrie eleison	h&e 27
♪ Liedruf: Meine Hoffnung und meine Freude	h&e 99
Lesung (Jes 43, 1-5 i.A.)	Pb
♪ Liedruf: Halleluja	h&e 43,4
♪ Lied: Ich möcht', dass einer mit mir geht	h&e 219, 1-3
♪ Lied: Geh unter der Gnade	h&e 74
♪ Video:	Namika - Lieblingmensch

♪ Lied: Vergiss es nie

h&e 353

♪ Lied: Segenslied

h&e 94, 1.5

Glocken

Begrüßung

Pb

Dieses Gebot hat uns Gott gegeben:

Wer ihn liebt, soll auch seine Geschwister lieben!

Mit diesem Wort aus dem ersten Johannesbrief begrüße ich euch herzlich zu unserem heutigen Gottesdienst mit Pfarrer Mischa Czarnecki und Ulrich Ortsiefer am Klavier.

Im letzten Gottesdienst sammelten wir:

- für das Frauenhaus in Viersen 76,48 €
- für die evangelische Stiftung Hephata 72,00 €

Die heutige Kollekte im Innenraum ist für die Arbeit des Frauenhauses in Viersen.

Am Ausgang sammeln wir für die Diakonie RWL:

Gemeinschaft stärken – Kirche und Diakonie mitten im Quartier.

Geber und Gabe seien gesegnet.

Ich wünsche uns einen guten Gottesdienst und lade Euch nun zu einem Augenblick der Sammlung und des stillen Gebets ein.

♪ Vorspiel

Kerzeneröffnung

Lit & Gem

LiturgIn: Ich zünde ein Licht an für Gott:
Im Namen des Schöpfers.

Kerze anzünden

Gem: Gott hat uns die Welt geschenkt.
Er hat uns lieb und kennt alle unsere Namen.

LiturgIn: Ich zünde ein Licht an für Gott:
Im Namen des Sohnes.

Kerze anzünden

Gem: Jesus hat die Welt gerettet.
Er ist bei uns, heute und an jedem Tag.

LiturgIn: Ich zünde ein Licht an für Gott:
Im Namen des Heiligen Geistes.

Kerze anzünden

Gem: Sein Geist umspannt die Welt,
Er gibt uns Sehnsucht und Liebe in unser Herz.

LiturgIn: Wir haben drei Lichter angezündet
als Zeichen für die dreifache Liebe Gottes:
Gott über uns, Gott neben uns, Gott bei uns.
Der Anfang, das Ende, der Ewige.

Amen.

Täufling: Elias

♪ *Lied: Volltreffer*

h&e 350

Sendung der KiGo-Kinder

♪ Liedruf: Wo zwei oder drei

h&e 15

Psalm

S. 18

Herr, deine Güte reicht soweit der Himmel ist,
und deine Wahrheit währt soweit die Wolken gehen.

Deine Gerechtigkeit steht fest wie die Berge,
und dein Recht besteht wie die Tiefen des Meeres.

Wie teuer ist deine Güte, die du, Gott, uns täglich gibst.
Auf sie können Menschen in Angst bauen,
weil du Zuflucht schenkst.

Du bist der Gott, der die Menschen und Tiere liebt.
Nur du bist Gott, der den Atem uns gibt.

Du bist die Quelle des Lebens,
der Strom deiner Wonne tränkt uns.

Nur in Liebe können wir sehen.
In deinem Licht sehen wir das Licht.

♪ Liedruf: Gloria

h&e 34

Bitte

Lit

Guter Gott,
wie gehen wir mit dem um,
was du uns anvertraut hast?

Mit den Menschen,
die uns brauchen?

Mit der Natur,
in der wir leben?

Mit den Generationen,
die unserer folgen?

Haben wir im Blick,
dass wir mit fremdem Kapital wirtschaften?

Dass wir in, mit und von dem leben,
was du uns überlassen hast?

Kyrie Eleison ...

♩ Liedruf: Kyrie eleison

h&e 27

Guter Gott,
du bist die Quelle des Lebens.
Aus dir schöpfen wir unsere Lebenskraft -
sie ist ein Geschenk, dein Geschenk,
an uns, doch auch an die Generationen,
die schon waren,
und an die,
die noch kommen.

Lass uns erkennen,
wie wertvoll das Leben ist,
dieses Geschenk, dass Du uns immer wieder neu gibst,
aber auch wie sensibel und verwundbar.

Und gib uns den Mut,
so damit umzugehen,
dass Neues daraus entstehen kann.

Amen.

♪ Liedruf: Meine Hoffnung und meine Freude

h&e 99

Lesung (Jes 43, 1-5 i.A.)

Pb

Gott kennt uns, Gott ruft uns, Gott will bei uns sein.

Darauf vertraut sein Volk Israel seit Jahrtausenden – und wir als Christen sind in diesen Kreis des Vertrauens mit aufgenommen worden. So dürfen wir das Versprechen Gottes an den Propheten Jesaja auch als Versprechen an uns hören – und glauben und vertrauen.

Ich lese aus dem 43. Kapitel seines Prophetenbuches:

Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst;

ich habe dich bei deinem Namen gerufen;
du bist mein!

Wenn du durch Wasser gehst,
will ich bei dir sein,
und wenn du ins Feuer gehst,
sollst du nicht brennen.

Denn ich bin der HERR, dein Gott,
der Heilige Israels, dein Heiland.
So fürchte dich nun nicht, denn ich bin bei dir.

Halleluja-Vers

Halleluja!

Alle, die dich wirklich suchen,
sollen jubeln und sich freuen über dich.

Und die sich nach deiner Hilfe sehnen,
sollen immer wieder sagen: »Groß ist der Herr!«

Halleluja!

♩ Liedruf: Halleluja

h&e 43,4

Hinführung zum Taufbefehl (Mt 28, 18-20) (Pfr)

In diesem Gottesdienst möchten wir

Elias

auf den Namen des dreieinigen Gottes getauft werden. Die christliche Kirche tauft nach dem Willen Jesu Christi und im Vertrauen auf seine Verheißung. So steht geschrieben im Evangelium nach Matthäus:

Taufbefehl

Mir ist gegeben alle Macht
im Himmel und auf Erden.

Darum geht hin und gewinnt
die Menschen aller Völker
für meine Sache.

Tauft sie in die Gemeinschaft Gottes.

Helft ihnen, so zu leben,
wie ich es euch gezeigt habe.

Und denkt daran:

Ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.

Mit diesen Worten hat Jesus uns die Taufe als Auftrag mitgegeben. Wir erinnern uns in der Taufe auch immer an die erste Taufe, von der uns berichtet wird: die Taufe des Johannes im Jordan.

Er war ein Rufer in der Wüste. Er rief die Menschen seines Volkes, er rief Israel an den Jordan. In *seiner* Taufe erinnerte er die Menschen an den Bund, den Gott vor Urzeiten mit ihnen geschlossen hat: Als das Volk das erste Mal durch diesen Fluss zog, waren sie wie neugeborene Kinder, ein neugeborenes Volk: aus der Gefangenschaft in Ägypten hat Gott sie befreit, durch die Gefahren der Wüstenwanderung hat er sie begleitet. Nun sollten sie in dem Land leben, das Gott ihnen gegeben hat, nach den Regeln, die Gott ihnen gegeben hat. Doch im Leben eines Volkes ist es wie im Leben eines jeden Menschen: die guten Ideen, die guten Vorsätze, sie halten nicht lange – die Mühen und Mühen des Alltags decken sie zu.

So ruft Johannes die Menschen erneut in die Wüste, erneut an den Jordan. Er erinnert sie an den Bund, den Gott mit ihnen geschlossen hat, den Gott *nie* gekündigt hat, *nie* kündigen wird.

In Jesus hat Gott diesen Bund erweitert, hat uns alle eingeladen, uns mit Israel zusammen an seinen Verheißungen und seinen Zusagen festzumachen.

„Ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.“

Dieses Versprechen wurde uns allen auch gegeben, als wir getauft wurden. Und so sprechen wir gemeinsam in

der Erinnerung an unsere eigene Taufe das Bekenntnis
unseres Glaubens:

Glaubensbekenntnis

Ich glaube an Gott,
den Vater, den Allmächtigen,
den Schöpfer des Himmels und der Erde,
und an Jesus Christus,
seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn,
empfangen durch den Heiligen Geist,
geboren von der Jungfrau Maria,
gelitten unter Pontius Pilatus,
gekreuzigt, gestorben und begraben,
hinabgestiegen in das Reich des Todes,
am dritten Tage auferstanden von den Toten,
aufgefahren in den Himmel;
er sitzt zur Rechten Gottes,
des allmächtigen Vaters;
von dort wird er kommen,
zu richten die Lebenden und die Toten.
Ich glaube an den Heiligen Geist,
die heilige christliche Kirche,
Gemeinschaft der Heiligen,
Vergebung der Sünden,
Auferstehung der Toten
und das ewige Leben. Amen.

♫ Lied: Ich möcht', dass einer mit mir geht

h&e 219, 1-3

Entzünden der Taufkerzen

(Paten)

Die Paten kommen nach vorne, die Taufkerzen werden entzündet.

Text

Diese Taufkerzen sollen für all die Wünsche stehen,
die wir mit dieser Taufe für Elias verbinden:

Wir wünschen dir Augen, die aufmerksam leuchten!
Und damit dem Dunkel der Gleichgültigkeit trotzen!

Wir wünschen dir ein Feuerwerk voller Ideen!
Lass es ruhig krachen!

Wir wünschen dir erhellende und heilende Worte
und in aller Finsternis Auswege aufleuchten lassen!

Wir wünschen dir helles Morgenlicht -
bis zum letzten Tag deines Lebens!

Gott lasse dich durch diese Kerze spüren,
dass er freundlich auf dich sieht!

So leuchte von jetzt an
seine Freundlichkeit
aus deinen Blicken und Worten!

Taufen

Dann bitte ich jetzt

...

und ihre Eltern, Geschwister und Paten nach vorne.

Tauffrage

Pfarrer: „Ihr habt Euch entschieden, Euer Kind taufen zu lassen. Noch kann es sich nicht selbst zum christlichen Glauben bekennen. Darum beauftragt Gott Euch als Eltern und Paten, stellvertretend für euer Kind Zeugen Jesu Christi zu sein.

Darum frage ich euch vor dem Angesicht Gottes und in Gegenwart seiner Gemeinde:

Möchtet ihr, dass ... getauft wird, so antwortet: Ja!

Eltern: Ja!

Seid ihr bereit, euer Kind so zu erziehen, dass es einmal ermutigt wird, einmal sein eigenes Ja zur Gemeinde, zum Glauben, zu Jesus Christus zu sagen und in seine Nachfolge zu treten, so antwortet: Ja, mit Gottes Hilfe!

Eltern: Ja, mit Gottes Hilfe!

Taufhandlung

...

ich taufe dich im Namen des Vaters
und des Sohnes
und des Heiligen Geists.

Taufvotum (mit Handauflegung)

Gott umhülle dich.
Christus rühre dich an.
Gottes Geist umgebe dich.

Taufspruch

Dein Taufspruch lautet

...

Kreuzzeichen

...

ich segne dich mit dem Zeichen des Kreuzes.
Kreuzzeichen auf die Stirn

Segnung der Eltern & Paten

Anrede an die Gemeinde

Ihr, die ihr hier versammelt seid,
steht für die ganze Kirche,
die Kirche der ganzen Welt.

Heißt ihr

Elias

bei uns willkommen?
Begrüßt ihr ihn in unserer Mitte?
Wollt ihr mit Gottes Hilfe
mit ihm und mit allen Kindern Gottes
vorangehen
auf dem Weg christlichen Lebens?
Wollt ihr ihn
die Liebe Christi zu
aller Welt und allen Menschen
in eurer Liebe spüren lassen,
so antwortet:

Ja, mit Gottes Hilfe!

Ja, mit Gottes Hilfe!

♪ Lied: Geh unter der Gnade

h&e 74

Fürbitte/Tauflied

Kein Paradies können wir dir geben
in dieser Welt, kleines Menschenkind

aber die Eltern und deine Verwandten
sie lieben dich sehr

aber die Paten, die Freunde und Nachbarn
sie stehen dir bei

aber die Menschen aus dieser Gemeinde
sie gehen mit dir

Kein Schloss von Gold können wir dir schenken
kein Zauberwort, kleines Menschenkind

aber den Namen des ewigen Gottes
der will, dass du bist

aber das Zeichen, in dem du erlöst bist
das Kreuz auf der Stirn

aber das Wasser der Taufe zum Leben
das strömt über dich

Kein Horoskop können wir dir zeigen
aus lauter Glück, kleines Menschenkind

aber die Hoffnung,
zu der du gesalbt bist
ein Christ sollst du sein

aber die Liebe,
sie soll dein Gewand sein
das kleidet dich gut

aber den Glauben,
das Licht auf dem Leuchter
so leuchte auch du

Amen.

🎵 Video:

Namika - Lieblingmensch

Predigt

Du triffst jemanden, den du schon ein paar Tage nicht mehr gesehen hast.

Wahrscheinlich wird derjenige dich begrüßen und fragen:
„Na, wie geht's?“ Was antwortest du normalerweise darauf?
„Gut.“

Aber stimmt das auch immer? Wenn ja, dann müsste es ja fast der gesamten Menschheit wunderbar gehen.

Wie geht es dir jetzt gerade in diesem Moment? Bist du glücklich und zufrieden? Oder bedrückt dich irgendetwas? Was wissen die anderen Leute um dich herum über dein Innenleben? Warum sagst du: „Mir geht's gut“, obwohl das oft gar nicht stimmt?

Müsstest du nicht vielleicht auch mal anders antworten?
„Nicht so gut. Ich bin zurzeit ganz schön traurig.“

Bei welchen Personen antworten wir ehrlich und bei welchen nicht?

Um ehrlich zu antworten, dass es einem gerade nicht gut geht, muss man Vertrauen zu der fragenden Person haben. Das sind Personen, die dich so mögen, wie du bist. Egal, ob es dir gerade gut geht oder du schlecht drauf bist. Egal, ob du an allem herummeckerst oder vor Freude strahlst.

Personen, die dich so akzeptieren, wie du wirklich bist, können jederzeit zu dir sagen: „Hey, du bist mein Lieblingsmensch! Du erhältst von mir die Auszeichnung sehr gut!“

Wow, wenn das jemand zu dir sagt, dann kannst du ihm auch ehrlich antworten-auch wenn es dir vielleicht gerade nicht so gut geht. Dann kannst du einfach du sein.

Als Gott die Welt erschaffen hat, war er ganz schön zufrieden mit allem. Er fand sein Erschaffenes gut. Aber eben nur gut. sich ändern. Und deshalb hat er noch den Menschen gemacht. Erst dann konnte er sagen, dass alles, was er gemacht hatte sehr gut war (1. Mose 1,31).

Und das sagt er noch heute - bei jedem Menschen, den er auf diese Welt lässt. Und genau das feiern wir heute ja auch mit der Taufe von Elias. Als er Elias gemacht hat, als er jeden von uns gemacht hat, war ihm klar: Du erhältst die Auszeichnung sehr gut!

Gott sagt zu dir: „Du bist mein Lieblingsmensch!“ Wenn du mit ihm redest (z. B. im Gebet), kannst du so sein, wie du wirklich bist. Auch wenn du Probleme hast, dich für irgendetwas schämst oder vor Glück fast zerspringen könntest, du kannst ganz du selbst sein. Du brauchst dich nicht vor Gott zu verstellen. Denn du bist ja sein Lieblingsmensch!

Es ist also egal, wie du dich gerade fühlst. Du darfst in der Gewissheit leben, dass Gott zu dir „Hallo Lieblingsmensch“ sagt. Deshalb kannst du ihm antworten: „Bei dir kann ich ich sein, verträumt und verrückt sein!“

Das Tolle daran ist auch, dass Gott immer wieder Kontakt mit dir aufnehmen möchte. Auch wenn du gerade nicht an ihn denkst.

Er hört nicht auf, dich zu rufen: „Hallo Lieblingmensch!“

Amen.

♪Lied: Vergiss es nie

h&e 353

Abkündigungen

Pb

Am Donnerstag trifft sich die Frauenhilfe um 15:00 Uhr

Am Sonntag feiern wir um 11:00 Uhr den nächsten
Gemeindegottesdienst.

Dieser Gottesdienst wird vom Männertreff vorbereitet – und
es sind ausdrücklich auch alle Nicht-Männer eingeladen!

Wir freuen uns auf euch!

Kasualabkündigungen

Lit

Verstorben:

Manfred Zobel, 86 Jahre.

Fürbitten

Lit

Gott,
wir bitten dich an diesem Morgen:

Hab ein Auge auf die Menschen,
die kein Dach über dem Kopf haben,
die auf der Straße leben
und nicht wissen,
wo sie hingehören.

Hab ein Auge auf die Kranken in den Hospitälern,
die sich um ihr Wohlbefinden sorgen,
die Schmerzen erdulden müssen
oder keine Hoffnung auf Genesung haben.

Hab ein Auge auf unsere Kinder,
die in einer Welt groß werden,
in der Herkunft über Zukunft entscheidet.

Hab ein Auge auf jene,
denen das Leben in der Seele weh tut,
weil sie sich nicht entfalten können,
weil ihnen der Lebensmut genommen wurde,
weil sie in unserer Gesellschaft nicht zurecht kommen.

Hab ein Auge auf die Mächtigen und Machthaber,
auf Regierungen und Verantwortungsträger,
dass sie im Sinne der Menschheit
und nicht aus Eigennutz heraus Entscheidungen treffen.

Hab ein Auge auf jene,
die unter Krieg und Terror leiden.
Schenke ihnen endlich den Frieden,
den du für uns alle vorgesehen hast.

Hab ein Auge auf uns,
deine Gemeinde,
dass wir an und in deinem Wort bleiben,
damit niemand ohne Hoffnung sein muss.

Vater unser

im Himmel

Geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe,

wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,

wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich

und die Kraft und die Herrlichkeit

in Ewigkeit. Amen.

♪Lied: Segenslied

h&e 94, 1.5

Segen

Lit

GOTT segnet dich und behüte dich,
GOTT erhebt das Angesicht über dir
und ist dir gnädig.

GOTT erhebt das Angesicht auf dich
und schenkt dir Frieden.

♪ Nachspiel